

***infra***Bern  
Frauenberatungsstelle

Bollwerk 39 · 3011 Bern  
Telefon 031 311 17 95

**JAHRESBERICHT 2007**

**Vorstand der Infra Bern**

Bern, Frühjahr 2008

## **A. Überblick**

Das Beratungskonzept der Infra, Unterstützung von Frauen für Frauen anzubieten, bewährt sich auch im Berichtsjahr 2007. Die Nachfrage nach leicht zugänglicher Erstberatung in rechtlichen und persönlichen Belangen besteht weiterhin. Neben diesem Kernangebot waren 2007 die Weiterbildung des Beratungsteams sowie die Vernetzung mit anderen Organisationen weitere Tätigkeitsschwerpunkte.

## **B. Beratung und Information**

### **1 Angebot**

Die Infra hatte im Jahr 2007 sechs Stunden pro Woche geöffnet. So wurden dienstags jeweils von 18 bis 20 Uhr sowie samstags von 11 bis 13 Uhr insgesamt acht Beratungstermine pro Woche nach Vereinbarung angeboten. Wie in anderen Jahren auch war hier schwerpunktmässig die rechtliche, zum Teil aber auch die persönliche Unterstützung gefragt. Für die telefonische Beratung, die vor allem in persönlichen Angelegenheiten angeboten wird, standen den Klientinnen die Öffnungszeiten dienstags von 18 bis 20 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 11 Uhr zur Verfügung.

Die einstündigen, unentgeltlichen Beratungen in rechtlichen Fragen wurden von Juristinnen und Fürsprecherinnen aus dem Infra-Team vor Ort in den Räumlichkeiten der Infra am Bollwerk 39 angeboten. Beraterinnen mit psychologischer oder juristischer Ausbildung standen den Klientinnen am Telefon für Kurzberatungen in persönlichen Anliegen, die Weitervermittlung an andere Stellen und die Terminvereinbarung zur Verfügung.

Um die telefonische Erreichbarkeit besser gewährleisten zu können, war 2006 ein Rückrufsystem eingerichtet worden, durch das jeder auch

während eines laufenden Gesprächs eingehende Anruf bearbeitet werden kann. Dieses System hat sich auch 2007 bewährt und wird weitergeführt werden.

## **2 Statistik**

### **2.1 Überblick**

Im Berichtsjahr fanden gesamthaft 776 Klientinnenkontakte (2006: 782) statt, davon 348 in Form von Beratungen (2006: 368) und 428 in Form von Triagen (2006: 414). In 15 Fällen erschien die Klientin nicht zum vereinbarten Termin (2006: 10).

Über Art und Thema der geleisteten Beratung wird Statistik geführt. Dabei werden rechtliche und persönliche Beratungen getrennt erfasst und im Anschluss die betreffenden Gebiete genauer bezeichnet. Wie in den vergangenen Jahren standen auch 2007 bei den rechtlichen Beratungen die Themen Trennung und Scheidung im Vordergrund. Fast verdoppelt haben sich Anfragen zum Betreibungsrecht und sowohl während der Beratungen vor Ort als auch bei telefonischen Anfragen fielen vermehrt Fragen zum Thema Sozialhilfeleistungen an.

## 2.2 Kontakte

<b>Beratungen 2007</b>		<b>Beratungen 2006</b>	
<b>Anzahl Beratungen</b>	<b>348</b>	<b>Anzahl Beratungen</b>	<b>368</b>
rechtliche Beratung	300	rechtliche Beratung	329
persönliche Beratung	33	persönliche Beratung	65
angemeldete Klientin kam nicht	15	angemeldete Klientin kam nicht	10
<b>Themen</b>		<b>Themen</b>	
Trennung und Scheidung	242	Trennung und Scheidung	275
Kinderbelange	32	Kinderbelange	33
Betreibungsrecht	12	Arbeitsrecht	26
Ausländerrecht	10	Konkubinatsrecht	15
Arbeitsrecht	9	Ausländerrecht	14
Sozialhilfe	8	Betreibungsrecht	7
Konkubinatsrecht	6	Obligationenrecht allgemein	7
Obligationenrecht allgemein	5	Mietrecht	6
Mutterschaftsschutz	5	Mutterschaftsschutz	4
Sozialversicherungsrecht	4	Eherecht	4
Strafrecht	4	Strafrecht	4
Steuerrecht	4	Sozialversicherungsrecht	4
übriges ZGB	4	übriges ZGB	4
Erbrecht	2	Erbrecht	3
IPRG	2	Sozialhilfe	3
Probleme mit Behörden	2	IPRG	2
Altersvorsorge	1	Fürsorgerecht	2
unentgeltliche Prozessführung	1	Mobbing	2
Pädophilie	1	Probleme mit Behörden	2
Gewaltausübende Frau	1	Fürsorgerischer Freiheitsentzug	2
häusliche Gewalt	4	unentgeltliche Prozessführung	1
schwierige Lebenssituation	3	Namensrecht	1
psychische Probleme	3	Pädophilie	1
Suchtprobleme	1	häusliche Gewalt	9
sonstige Belästigung	1	schwierige Lebenssituation	4
Budget/Finanzen	3	sexuelle Belästigung	2
Beruf	2	psychische Probleme	1
		Suchtprobleme	1
		sonstige Belästigung	1
		Budget/Finanzen	3
		Beruf	2
<b>Triagen 2007</b>		<b>Triagen 2006</b>	
<b>Anzahl Triagen</b>	<b>428</b>	<b>Anzahl Triagen</b>	<b>414</b>
Terminvereinbarungen	317	Terminvereinbarungen	299
Weitervermittlung	111	Weitervermittlung	115
<b>Total der Kontakte 2007</b>	<b>776</b>	<b>Total der Kontakte 2006</b>	<b>782</b>

## 2.3 Demographische Daten

		Beratungen		Triagen	
		2007	2006	2007	2006
<b>Alter</b>	unter 25	3	14		
	25 bis 65	298	336		
	über 65	11	13	nicht erhoben	nicht erhoben
<b>Nationalität</b>	CH	266	300	378	375
	Ausland	67	41	40	36
<b>Geschlecht</b>	weiblich	291	340	401	397
	männlich	11	8	9	7
	keine Angaben	46	21	19	16
	<b>Total</b>	<b>348</b>	<b>368</b>	<b>429</b>	<b>420</b>
<b>Wohnort</b>	Stadt Bern	139	147	226	246
	Amtsbezirk Bern	76	81	102	82
	Kanton Bern	101	104	69	64
	ausserkantonal	18	24	16	28

## 2.4 Zeitaufwand für die einzelnen Beratungen

<b>Zeit</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
0-10 Minuten	28	36
11-29 Minuten	35	59
30-59 Minuten	216	217
60-89 Minuten	39	50
über 90 Minuten	2	1

## **C. Weitere Aktivitäten**

### **1 Weiterbildung Ehe- und Scheidungsrecht**

Unter der Leitung von Richter Daniel Bähler organisierte das Infra-Team am 20. Oktober eine Weiterbildung zum Thema Berechnung von Scheidungsunterhalt, Methoden der Berechnung und aktuelle Fragen aus dem Ehe- und Scheidungsrecht. Einmal mehr konnten wir vom profunden Wissen des Kursleiters profitieren und aktuelle Fragen aus unserer Beratungspraxis diskutieren.

### **2 Weiterbildung Sozialversicherungsrecht**

Fragen nach den Auswirkungen von Trennung und Scheidung auf die berufliche Vorsorge sind immer wieder Thema in den juristischen Beratungen der Infra. Für den 16. Juni 2007 wurde daher eine ganztägige Fortbildung zum Thema Sozialversicherungsrecht mit Experten aus der Praxis organisiert. Für den ersten Teil konnten wir Dieter Widmer, Leiter des Alters- und Versicherungsamts der Stadt Bern und Autor des beim Schulthess Verlag erschienenen Werks „Die Sozialversicherung in der Schweiz“, gewinnen. Er zeigte anhand eines Referates und ausgewählter Fallbeispiele die wichtigsten Punkte in Bezug auf AHV-Rentenberechnung und Grundsätze zur Vorsorgeteilung auf. Aus aktuellem Anlass wurden wir zudem auf Neuerungen bezüglich der 5. IVG-Revision aufmerksam gemacht. Den zweiten Teil des Tages bestritt Katerina Baumann, Fürsprecherin, Notarin und Mitautorin des Ratgebers „Scheidung, Pensionskasse, AHV/IV – Das müssen Sie wissen“, herausgegeben von der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten. In diesem Teil wurden die Bestimmungen über Teilung, Verzicht und Ausschluss von Austrittsleistungen vertieft

behandelt und ausgewählte Fallbeispiele zu Art. 122 – 124 Zivilgesetzbuch besprochen.

### **3 Weiterbildung zum neuen AusländerInnenrecht**

Die Änderungen durch das neue AusländerInnenrecht AuG waren Thema der Weiterbildung, die von der Informationsstelle für Ausländerinnen- und Ausländerfragen isa für den 14. März organisiert wurde. Die Weiterbildungsveranstaltung wurde von Marc Spescha, Dr. iur, Rechtsanwalt und Autor zahlreicher Publikationen auf dem Gebiet des Migrationsrechts, geleitet. Ein Teil des Infra-Teams und MitarbeiterInnen weiterer Institutionen im Fachbereich nahmen teil und setzten sich mit den wichtigsten Neuerungen des AuG und des Personenfreizügigkeitsabkommens unter Einschluss der Regelungen für die neuen EU-Mitgliedstaaten auseinander. Die Infra profitierte nicht nur inhaltlich, sondern konnte die Veranstaltung auch zur Pflege ihres Netzwerks innerhalb der Beratungseinrichtungen im Raum Bern nutzen.

### **4 Vernetzung mit FRAW**

Wie jedes Jahr wurde auch 2007 ein vertiefter Kontakt zu einer Institution hergestellt, deren Tätigkeitsbereich für die Arbeit der Infra interessant ist. Am 22. Mai 2007 stellte Pia Schneider, Fachstellenleiterin der fraw, anlässlich einer Teamsitzung der Infra die Arbeit der Fachstelle Frau Arbeit Weiterbildung vor. Vor allem in der telefonischen Beratung vermitteln wir Klientinnen oft an fraw und es war deshalb nützlich, Näheres über deren aktuelle Beratungsangebote und Neuerungen zu erfahren.



## **5 Kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen**

Die Infra-Beraterin Ursula Wyssmann ist seit 2004 Delegierte in der kantonalen Fachkommission für Gleichstellungsfragen. Für das Jahr 2007 berichtet sie über die Tätigkeit der Fachkommission:

„Die vier Arbeitsgruppen (AG) der kantonalen Fachkommission für Gleichstellungsfragen setzten im letzten Jahr der Legislatur 2004 – 2007 folgende Akzente: Die AG Gewalt präsentierte den vierten Gewaltbericht „Wenn Frauen gewalttätig werden: Fakten contra Mythen“ bei der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit. Daraus entwickelte die Fachhochschule ein Weiterbildungsangebot zum Thema „Häusliche Gewalt“. Die AG Politik entwickelte und präsentierte das Wahltraining „Fit fürs Rathaus“ für Frauen. Das Training startet am 22. April 2008 mit 25 Teilnehmerinnen, welche sich eine Kandidatur bei den nächsten Grossratswahlen vorstellen können. Die AG Bildung vernetzte sich mit der Vereinigung Elternräte des Kantons Bern und dem Verein Schule und Elternhaus zum Thema „Familienfreundlichkeit unserer Schulstrukturen bzw. –organisationen“. Die AG Wirtschaft bereitete einen Anlass mit der Emmental Versicherung zum Thema „Nachfolgeplanung – einmal anders!“ in KMU-Betrieben vor; der Anlass findet am 25. April 2008 statt. Zudem organisierte die Fachkommission im Zusammenhang mit der Revision des Volksschulgesetzes, insbesondere der Einführung von Tagesschulen, einen Mittagsanlass für Grossratsmitglieder zum Thema „Kinderbetreuung im internationalen Vergleich“. Wie bereits im Jahr zuvor traf sich eine Delegation der Fachkommission mit dem Regierungsrat und stellte ihm die Arbeitsschwerpunkte für die Amtsperiode 2008 – 2012 vor und präsentierte Vorschläge für die Gesamterneuerungswahl der

Fachkommission, aus der wie üblich rund die Hälfte der Mitglieder auf Ende 2007 zurücktrat, u.a. auch die Vertreterin der Infra.“

Mit dem Ende der Amtsperiode 2004 - 2007 wurden die VertreterInnen der Fachkommission neu bestellt. Für die neue Amtsperiode hat der Regierungsrat Annatina Schultz, Vorstandsmitglied und juristische Beraterin bei der Infra, zur neuen Vertreterin der Infra in der Fachkommission gewählt. Wir danken Ursula Wyssmann an dieser Stelle herzlich für ihr grosses Engagement und gratulieren Annatina Schultz zur Wahl. Es bestärkt uns in unserer Arbeit, die Infra auch zukünftig in der Fachkommission vertreten zu wissen.

## **D. Internes**

### **1 Finanzierung**

Die Infra Bern ist Trägerschaft der Vereinigung für Beratung, Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit (vbg). Die Tätigkeit der Infra wird zu einem grossen Teil durch die Subventionen finanziert, die sie auf Grundlage des Leistungsvertrages zwischen der vbg und der Stadt Bern erhält. Für das Berichtsjahr betragen diese Subventionen 35`700.00 Franken. Weitere Einnahmen konnten aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden gewonnen werden. Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern und SpenderInnen herzlich für ihre Unterstützung und die Wertschätzung unserer Arbeit.

### **2 Arbeitsstunden**

Die Infra-Beraterinnen leisteten im Berichtsjahr rund 900 Stunden Arbeit. Hiervon stellten rund 650 Stunden Arbeit gegen geringe Entschädigung (maximaler Jahreslohn Fr. 2000.-) dar.

### 3 Beraterinnen

Das Beraterinnenteam der Infra setzte sich im Jahr 2007 aus 13 Juristinnen bzw. Fürsprecherinnen, 3 Psychologinnen, 4 Studentinnen der Rechtswissenschaften und einer Psychologiestudentin zusammen.

Eine Juristin, eine Jusstudentin und zwei Psychologiestudentinnen, wurden während des Berichtsjahrs neu aufgenommen, sechs Juristinnen und eine Psychologin haben ihre Mitarbeit bei der Infra 2007 beendet.

Im Jahr 2007 waren für die Infra als Beraterinnen tätig:

Anna Bäumlín

Sandra Bonassi

Verena Brunner

Nora Goll

Valérie Gysi

Nicole Ingold

Vanessa Kaeser

Sabine Kreienbühl

Lena Reusser

Franziska Scheuber

Sabine Scherrer

Monika Schmutz

Annatina Schultz

Cornelia Stoklas

Barbara Stucki Schär

Muriel Trummer

Annette Vogt

Lucie von Büren

Laura Wayllani

Christin Weingart

Sandra Wiedmer

Ursula Wyssmann

Barbara Zähler